



Kurzbewertung

Objekt:	Erweiterung Alters- und Pflegezentrum Au
Ort:	Steinen (SZ)
Art des WB:	Studienauftrag SIA 143
Verfahren:	Selektiv mit Präqualifikation
Auslober:	Alters- und Pflegezentrum Au AG
Publikation:	Simap-ID 283955 mit Datum 28.06.2024
Verfahrensbegleitung:	Planwerkstatt AG, Zürich

Ziele

Der BWA setzt sich für faire und transparente Wettbewerbe und Ausschreibungen ein. Die laufenden Verfahren werden nach den Ordnungen SIA 142, 143 und 144 sowie den geltenden Gesetzen analysiert und mit grünen, orangen oder roten Smileys bewertet.

Qualität des Verfahrens

- SIA 143 gilt subsidiär
- Aufgabenstellung klar formuliert
- Zusammensetzung der Jury
- Urheberrecht verbleibt bei den Verfassenden
- Machbarkeitsstudie

Mängel des Verfahrens

- Studienauftrag ohne begründeten Dialog
- Deutlich zu tiefe Entschädigung
- In Aussicht gestellter Auftrag nur 60% TLP
- ungerechtfertigter Abzug bei den aufwandbestimmenden Baukosten

Beurteilung des BWA

Studienaufträge eignen sich für Aufgaben, bei denen ein direkter Dialog zwischen dem Beurteilungsgremium und den Teilnehmern notwendig ist und welche sich durch offene Aufgabenstellungen und interaktive Prozesse kennzeichnen. Ansonsten sind Wettbewerbe nach der Ordnung SIA 142 vorzuziehen.

Im vorliegenden Fall vermisst der BWA die Begründung für die Wahl des nicht anonymen Studienauftragsverfahrens. Die Aufgabenstellung ist ausreichend klar formuliert, mit einer Machbarkeitsstudie hinterlegt und wäre eine gute Basis für einen anonymen Projektwettbewerb, der eine wünschenswerte Lösungsvielfalt für diese komplexe Aufgabe hätte erwarten lassen und auch der Nachwuchsförderung gerecht würde.

Im vorliegenden Präqualifikationsverfahren werden Planungsteams bestehend aus Architektur, Baumanagement und Landschaftsarchitektur gesucht. Wieso dann jedoch nicht 100% Teilleistungen vergeben werden, ist für kompetente Baumanager nicht nachvollziehbar.

Weiter ist die Höhe der Entschädigung zu bemängeln. Bei Studienaufträgen mit Folgeauftrag sollte diese gemäss SIA 143 pro Teilnehmer 80% des Aufwandes betragen, was bei der angebotenen Pauschalentschädigung von CHF 30'000.- einem maximal möglichen Aufwand im Team von rund 230h entspricht. Dies ist für ein Team zur Erarbeitung eines Projektes mit zweimaliger Besprechung über eine derart lange Zeitdauer deutlich zu tief.

Der BWA empfiehlt, das Programm jeweils vor Verfahrensbeginn vom SIA prüfen zu lassen.